

## Eckernförder Ruderclub schwelgt in Erinnerungen

**Eckernförde – Wer das Glück hat, in den Archiven des Eckernförder Ruderclubs zu stöbern, der fühlt sich mitunter wie auf einer Ruderfahrt in die Vergangenheit. Die historische Kulisse Eckernfördes zieht vorbei, die Fischerei erwacht zu neuem Leben, und mittendrin stets die Ruderer. Aus gutem Grunde haben die Mitglieder des ERC jetzt alte Photographien aus ihrem Vereinsleben heraus gekramt, feiern sie doch in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag.**



Rudern ist etwas für kräftige Athleten. Das gilt in Eckernförde nicht nur auf dem Wasser, sondern auch auf dem Weg vom und zum Bootshaus. Foto hfr

Gerudert wurde in der Eckernförder Bucht zwar schon im 19. Jahrhundert, und es gab auch schon 1893 einen Ruderclub, doch es war der 5. April 1924, als die Eckernförder Herren Ruch, Wegner, Hoffmann, Dethlefsen und Stoltenberg den ERC aus der Taufe hoben, der auch heute noch das Sportgeschehen in der Ostseestadt mitbestimmt. Die Clubgründer setzten damit offenbar den Traum vieler Eckernförder um, denn schon am Gründungstag traten 55 Mitglieder dem Verein bei, fanden in einem Schuppen der Werft Freyhagen, der ehemaligen Siegfriedwerft, eine Unterkunft und ließen die "Schleswig-Holstein", das erste Boot des Clubs, das vom Rendsburger Ruderverein erworben wurde, zu Wasser.

In einer wechselvollen Geschichte durchlebte der ERC sein erstes Vierteljahrhundert. Dem Boom in den 20er und 30er Jahren mit dem Bau eines eigenen Bootshauses, folgte im Krieg der schwere Niederschlag. Zunächst wurden viele Ruderer aus Eckernförde zum Militär abgezogen, und dann vernichtete ein schwerer Sturm 1941 die Heimstätte des Clubs, sodass die Ruderei in Eckernförde vollständig zum Erliegen kam.

Doch zwei Jahre nach Kriegsende, am 26. April 1947, wurde der Verein neu gegründet. Bis 1950 ging es von der Marinebadeanstalt auf die Wasserfläche des Noors, bevor die Ruderer wieder die Eckernförder Bucht eroberten und schließlich im Mai 1959 das jetzige Bootshaus am Dang einweihten und damit den zweiten großen Aufschwung einläuteten. Die Jugendarbeit stand im Vordergrund, gemeinsam mit der Ruderriege der Gudewerdschule wurden bis Ende der 80er Jahre zahlreiche Regatten besucht und zahlreiche Erfolge mit an die Ostsee gebracht.

Inzwischen hat sich der ERC mehr den Wanderfahrten verschrieben. Tagesetappen auf den heimischen Gewässern wurden unternommen, aber auch mehrtägigen Touren auf der Mosel, Donau, Elbe und sogar der Loire standen auf dem Programm. Ein fester Bestandteil des jährlichen Ruderkalenders ist seit 1987 eine besondere Herausforderung. Jeweils im August werden die Boote in der Schlei zu Wasser gelassen – zu einer 80 Kilometer langen Tour bis nach Eckernförde.

Aber auch sonst beeindruckten die Ruderer mit ihren sportlichen Leistungen. Vom Anrudern im Mai bis zum Abrudern im Oktober bewältigen die Eckernförder jährlich bis zu 10000 Fahrtenkilometer. Trainiert wird immer freitags, sonntags und montags.

Ihr Stehvermögen wollen die Clubmitglieder am Sonnabend, 24. April, aber in einer ganz anderen Disziplin beweisen. Dann wird nämlich ab 20 Uhr im Clubhaus das 80-jährige Bestehen mit Musik und Schwoof gefeiert und sicherlich auch intensiv in den Erinnerungen gekramt. Mitglieder, Freunde und Förderer können sich noch bis zum 20. April unter Tel. 04351-752662 (Anke Bruhn) oder 04351-2572 (Traute Hinz) anmelden. ra

nordClick/kn vom 17.04.2004 01:00

Quelle im Internet: <http://www.kn-online.de:80/news/archiv/?id=1379569>